

Vaterunser

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

Segen

Gott segne uns und behüte uns,

Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.

Gott erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden. Amen.

Stille

Kerze löschen

Bleiben Sie gesegnet und behütet!

Ihre Dietrich-Bonhoeffer-Kirchengemeinde
und Kirchengemeinde Groß-Buchholz



Gottesdienst zum Mitnehmen **– ein Gottesdienst zu Hause und mit allen –** **durch den Geist verbunden**

Was Sie brauchen:

Eine Kerze,

vielleicht ein Evangelisches Gesangbuch (EG),

Zeit für Gott und sich,

dieses Faltblatt

Nr. 76, 9. Juni 2021, verfasst von Pastor Dr. Gebhard Löhr

Kerze anzünden

Stille

Gebet

Gott, durch deinen Geist sind wir vereint,
auch wenn wir gerade allein sind oder uns allein fühlen.

So feiere ich jetzt diesen Gottesdienst. Im Namen Gottes, des Vaters und
des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Psalm 34

Ich will den Herrn loben allezeit; sein Lob soll immerdar in meinem Munde
sein.

Preiset mit mir den Herrn und lasst uns miteinander seinen Namen erhö-
hen!

Als ich den Herrn suchte, antwortete er mir und errette mich aus aller
meine Furcht. Die auf ihn sehen, werden strahlen vor Freude, und ihr An-
gesicht soll nicht schamrot werden.

Der Engel des Herrn lagert sich um die her, die ihn fürchten, und hilft ihnen
heraus.

Schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist.

Wohl dem, der auf ihn trauet!

Stille

Impuls

Christus spricht: „Wer euch hört, der hört mich, und wer euch verachtet,
der verachtet mich.“ (Lukas 10,16)

Ein Wort, das Jesus zu seinen Jüngern sagt, das aber auch uns gilt – und das
für viele verfolgte Christen von großer Bedeutung ist. Aber es gilt nicht,
wenn wir *irgendetwas* sagen, sondern nur, wenn wir das, was Christus sa-
gen will, weitertragen. Dann gilt die Zurückweisung, die wir vielleicht er-
fahren („wer soll denn sowas glauben?“), eigentlich dem Wort Gottes. –
Aber dies ist nicht nur eine große Herausforderung, sondern auch eine
große Entlastung: die Zurückweisung, die wir als Christen, aufgrund der
christlichen Botschaft, erfahren, die nimmt Christus selbst auf sich, die
trägt er selbst, die müssen wir nicht tragen. Wir müssen sie nicht „verar-
beiten“, „bewältigen“, weil Christus selbst sie auf sich nimmt – und schon
auf sich genommen hat, in der äußersten Zurückweisung, seinem Tod am
Kreuz. In ihm sind wir davon befreit, uns selbst anstrengen zu müssen, viel-
leicht um Gottes Wort glaubwürdiger zu machen oder es den Menschen
„einzuimpfen“.

Stille

oder

Gesang (z.B. EG 196, 1 – 2 und 5: „Herr, für dein Wort sei hoch gepreist“)

oder

Gebet